



W3_VERANSTALTUNGSPROGRAMM NOVEMBER 2022

Mehr Infos findet ihr auf [Instagram](#), [Facebook](#) und [Website](#)

Kalenderübersicht

November

— No Feminism – No Peace?!

Do, 03.11.2022 19-21 Uhr | Paneldiskussion | digital

Mit Miriam Mona Mukalazi und Ana Velasco u. Daniela Philipson von Internacional Feminista

— Der Riss zwischen den Löwenfüßen

So, 06.11.2022 16-18 Uhr | Stadtrundgang | Treffpunkt: MARKK – Museum am Rothenbaum

Mit Tania Mancheno

— Gender and the City

Do, 10.11.2022 16-18 Uhr | Vortrag und Diskussion | digital

Mit Kalyani Raj – All India Women's Conference und Leonie Grob - Cities for Women

— Klimagerechtes Wohnen

Sa, 12.11.2022 10-16 Uhr | Denkwerkstatt | W3_Saal

— Let's talk (again) about... das Ende des Kapitalismus

Di, 15. Nov 2022 19 Uhr | Lesung und Diskussion | W3_Saal

Mit Ulrike Hermann

— Gleicher Lohn für gleiche Arbeit?

Do, 17.11.2022 19-21 Uhr | Vortrag und Diskussion | W3_Saal

Mit Irem Güney-Frahm und Uta Zech

— Let's talk (again) about... Kolonialismus im Kapitalismus

Mo, 21. Nov 2022 19 Uhr | Vortrag und Diskussion | Museum der Arbeit

— Neugestaltung der Umweltzukunft mit Frauen* aus dem globalen Süden

Di, 22.11.2022 19-21 Uhr | Vortrag und Diskussion | digital

Mit Angela Mendes, Tati Pereira und Tamikuã Txihi Pataxó

— Performance Workshop

Fr, 25.11.2022 11-17 Uhr | Workshop | W3_Saal

Mit Babak Radmehr



— **Klimagerechte Mobilität**

Sa, 26.11.2022 10-16 Uhr | Denkwerkstatt | W3_Saal

— **Let's talk (again) about ... the World Bank!**

Di, 29. Nov. 2022 19 Uhr | Input und Diskussion | digital oder W3_Saal

Mit Dustin Schäfer – urgewald e.V.

Veranstaltungsbeschreibungen

— **No Feminism – No Peace?!**

Do, 03.11.2022 19-21 Uhr | Paneldiskussion | digital

Mit Miriam Mona Mukalazi und Ana Velasco u. Daniela Philipson von Internacional Feminista

Anfang des 20. Jahrhunderts aus einer feministischen Bewegung entstanden, will feministische Außenpolitik Sicherheitspolitik weltweit menschenzentrierter gestalten. Doch was wird gefordert? Wie kann der Ansatz für mehr Gleichberechtigung und Frieden sinnvoll in unterschiedlichen, weltweiten Kontexten so angewandt werden, dass er seine volle Kraft entfalten kann? Diese und weitere Fragen wollen wir mit euch und unseren Panellistinnen diskutieren. Sie bringen Perspektiven aus Globalem Norden und Süden mit in die Veranstaltung. Ziel ist es, die Umsetzung einer feministischen Außenpolitik weltweit kritisch im Hinblick auf ihre Handlungsmacht zu hinterfragen.

Miriam Mona Mukalazi ist Politologin und Vorstandsmitglied der Deutschen Gesellschaft für die Vereinten Nationen. Miriam forscht zu feministischer Sicherheitspolitik und (Post-)Kolonialismus bei den Vereinten Nationen, der Afrikanischen Union sowie in Europa.

Ana Velasco und **Daniela Philipson** sind Gründerinnen der mexikanischen Organisation Internacional Feminista. Gemeinsam haben sie mehrere kritische Artikel über Mexikos feministische Außenpolitik und die Lokalisierung der Agenda "Frauen, Frieden und Sicherheit" in Lateinamerika verfasst.

Hinweis zur Teilnahme: Die Veranstaltung findet auf Englisch statt und wird simultan ins Deutsche übersetzt.

Die Veranstaltung ist Teil des W3_Projekts [FemGoals](#).



Anmeldung und mehr Infos zur Veranstaltung unter
<https://w3-hamburg.de/veranstaltung/no-feminism-no-peace/>

— **Der Riss zwischen den Löwenfüßen**

So, 06.11.2022 16-18 Uhr | Stadtrundgang | Treffpunkt: MARKK – Museum am Rothenbaum
Mit Tania Mancheno

Der Standort des MARKK zeugt von einer besonderen Verbindung von Kunst, Wissenschaft und Mobilität in der Stadt. Der akustische Rundgang startet an einer Löwenstatue vor dem Museum. Hier werfen wir zusammen einen Blick in den sprichwörtlichen Riss zwischen den Füßen und fragen: Welche Geschichten werden erzählt und welche werden (immer noch) nicht gehört? Wie könnten die Verbindungen zwischen Forschung und Kolonialismus in der Museumsgeschichte sichtbar gemacht werden? Der Audiowalk ist ein transdisziplinäres, künstlerisches Projekt, das laufend zum Denken einlädt.

Dr. Tania Mancheno ist freie Wissenschaftlerin und Dozentin für Politikwissenschaft und Geographie an der Universität Hamburg. Außerdem ist sie assoziiertes Mitglied der Forschungsstelle „Hamburgs (post-)koloniales Erbe/Hamburg und die frühe Globalisierung“. Ihre Arbeitsschwerpunkte sind dekoloniale und afrozentrisch-feministische Theorien, postkoloniale urbane Gewalt und der europäische Umgang mit Kolonialismus. Weitere Informationen finden Sie [hier](#)

Hinweise zur Teilnahme: Die Teilnehmendenzahl ist begrenzt. Eine Anmeldung ist daher notwendig.

Die Veranstaltung ist Teil des W3_Projekts [Koordinaten des Globalen](#).

Anmeldung und mehr Infos zur Veranstaltung unter
<https://w3-hamburg.de/veranstaltung/der-riss-zwischen-den-loewenfuessen-2/>

— **Gender and the City**

Do, 10.11.2022 16-18 Uhr | Vortrag und Diskussion | digital
Mit Kalyani Raj – All India Women’s Conference und Leonie Grob - Cities for Women

Für Frauen*, die über weniger als 2% des globalen Landbesitzes verfügen, ist die Migration in die Stadt nicht selten mit Hoffnungen auf ein besseres Leben verbunden.



Jedoch sind Frauen* auch in den Städten überwiegend im informellen Sektor tätig sowie in den Armenvierteln überrepräsentiert. Der öffentliche Raum ist nicht nach ihren Bedürfnissen gestaltet. Wie können Aspekte des täglichen Lebens in der Stadt wie etwa Wohnraum, Arbeitswelt, Verkehr oder Gesundheit geschlechtergerechter gestaltet werden?

Wir wollen uns Beispiele aus dem globalen Süden anschauen, in denen geschlechtersensible Perspektiven in Stadtplanungsprozesse einbezogen wurden.

Kalyani Raj verfügt über umfangreiche Erfahrungen im Bereich Gender und Klimawandel und setzt sich für Katastrophenvorsorge, Anpassung und Abschwächung sowie alternative Energien ein, an denen sie seit über einem Jahrzehnt mit der All India Women's Conference (AIWC) arbeitet. Bei AIWC macht Kalyani auf den Reichtum an Wissen aufmerksam, den Frauen* in Bezug auf die Anpassung an den Klimawandel in Form von traditionellem Wissen und Fertigkeiten zu bieten haben. Sie hat eine Vielzahl von Advocacy-Workshops durchgeführt, unter anderem zu den Themen Katastrophenvorsorge und Risikominderung sowie zu den sozioökonomischen Auswirkungen des Klimawandels auf Frauen. Sie arbeitet ständig daran, die Stimmen der Frauen an der Basis auf die internationale Ebene zu bringen.

Leonie Grob ist Projektmitarbeiterin im globalen „Städte für Frauen“ Programm der Cities Alliance (UNOPS). Cities Alliance ist eine globaler Partner*innenschaft, die urbane Armut bekämpft und Städte weltweit bei der Verwirklichung einer nachhaltigen Entwicklung unterstützt. Das Programm „Städte für Frauen“ führte eine Reihe von Pilotprojekten für geschlechtersensible Stadtplanung in ausgewählten Städten durch: Tunis, Banjul, Kathmandu, Kampale und Monrovia; und entwickelte ein „Toolkit for Women-Friendly Urban Planning from Cities of the Global South“.

Hinweise zur Teilnahme: Die Veranstaltung wird simultan Deutsch-English/Englisch-Deutsch gedolmetscht.

Die Veranstaltung ist Teil des W3_Projekts [FemGoals](#).

Anmeldung und mehr Infos zur Veranstaltung unter
<https://w3-hamburg.de/veranstaltung/gender-and-the-city/>

— **Klimagerechtes Wohnen**

Sa, 12.11.2022 10-16 Uhr | Denkwerkstatt | W3_Saal



Rund ein Drittel der CO₂-Emissionen in Deutschland geht auf das Konto des Gebäudesektors. Der fossile Anteil bei der Erzeugung von Wärme beträgt in Deutschland seit Jahren fast 90 Prozent. Die meisten Menschen wollen keine schlecht gedämmten Häuser mit alten Ölheizungen mehr – doch wer kann sich klimagerechtes Wohnen leisten? „Klimagerechtes Bauen“ oder „grünes Wohnen“ führen häufig zur Verdrängung einkommensschwächerer Haushalte. Wir wollen uns ansehen, wie Kämpfe für Klimagerechtigkeit und für bezahlbaren Wohnraum zusammengedacht werden können und gemeinsam überlegen, welche Allianzen, Forderungen und Handlungsmöglichkeiten sich daraus ergeben.

Die Veranstaltung ist Teil des W3_Projekts [Zusammen klimagerecht!](#).

Anmeldung und mehr Infos zur Veranstaltung unter
<https://w3-hamburg.de/veranstaltung/klimagerechtes-wohnen/>

— **Let's talk (again) about... das Ende des Kapitalismus**

Di, 15. Nov 2022 19 Uhr | Lesung und Diskussion | W3_Saal
Mit Ulrike Herrmann

Die Menschheit ruiniert den gesamten Planeten, und besonders bedrohlich ist die Klimakrise. Politik und Wirtschaft hoffen daher auf "grünes Wachstum". Doch das ist eine Illusion. Der Ökostrom aus Solarpaneelen und Windrädern wird nicht reichen, um permanentes Wachstum zu befeuern. Wenn der Klimaschutz gelingen soll, muss die Wirtschaft schrumpfen. Dies wäre das Ende des Kapitalismus, weil er auf Wachstum angewiesen ist, um stabil zu sein. Ulrike Herrmann beschreibt, wie die Zukunft aussieht - ohne Wachstum, ohne Gewinne, ohne Autos, ohne Flugzeuge, ohne Banken, ohne Versicherungen und fast ohne Fleisch. **Sophie Groß**, Sozialwissenschaftlerin, Referentin für Antidiskriminierung und Rechtsextremismus, Sozialarbeiterin.

Ulrike Herrmann ist Wirtschaftsredakteurin bei der „tageszeitung“ (taz). Sie ist ausgebildete Bankkauffrau und hat Geschichte und Philosophie an der FU Berlin studiert. Von ihr stammen mehrere Bestseller. Ihr neuestes Buch: „Das Ende des Kapitalismus. Warum Wachstum und Klimaschutz nicht vereinbar sind – und wie wir in Zukunft leben werden“ ist 2022 bei KiWi erschienen.

Die Veranstaltung ist Teil des W3_Projekts [„Let's talk \(again\) about... Weltwirtschaft!“](#).



Anmeldung und mehr Infos zur Veranstaltung unter

<https://w3-hamburg.de/veranstaltung/lets-talk-again-about-das-ende-des-kapitalismus/>

— Gleicher Lohn für gleiche Arbeit?

Do, 17.11.2022 19-21 Uhr | Vortrag und Diskussion | W3_Saal
Mit Irem Güney-Frahm und Uta Zech

«Gleicher Lohn für gleiche Arbeit» wird seit Jahrzehnten gefordert. Weltweit ist man jedoch noch immer weit entfernt davon, diese Forderung umzusetzen. Auch in Deutschland, das einen der höchsten Gender Pay Gaps* in Europa aufweist, gibt es noch viel zu tun.

Was sind die Gründe für den Gender Pay Gap und wie können die wirtschaftlichen und die damit zusammenhängenden sozialen Ungleichheiten zwischen Männern und Frauen* überkommen werden? Der Input-Vortrag versucht sich an Antworten auf diese Fragen und greift dabei auf Beispiele aus Wissenschaft und Politik des Globalen Norden wie des Globalen Süden zurück.

Dr. Irem Güney-Frahm hat in Istanbul, Bath und Berlin studiert und verfügt über einen disziplinären Hintergrund in Wirtschaftswissenschaften (Bachelor), Europastudien (Master) und Gender Studies (Ph.D.). Ihre Arbeitsschwerpunkte sind Geschlechtergleichheit und Globalisierung, internationale Entwicklung, Digitalisierung und die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie. Als Forscherin und Dozentin war und ist Dr. Güney-Frahm an der Humboldt-Universität Berlin, der University of Edinburgh, der Universität St. Gallen, der ETH Zürich, der Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin und der Leuphana Universität Lüneburg tätig. Sie arbeitete zudem als wissenschaftliche Mitarbeiterin für den Dritten Gleichstellungsbericht der Bundesregierung. Aktuell forscht sie u.a. zu Digitalisierung und Geschlechtergleichheit als assoziiertes Mitglied des Harriet Taylor Mill-Instituts Berlin und als Stipendiatin des Global Fellow Programms der Südtiroler Stiftung Sparkasse an dem Center for Advanced Studies / EURAC Research in Bozen.

Uta Zech, geboren im sonnigen Süden der Republik, studierte in Erlangen und Berlin Theaterwissenschaften und Germanistik, an der Spielstatt Ulm Schauspiel und machte in Berlin eine Ausbildung zur Werbekauffrau. Sie war über 15 Jahre Dozentin an der Filmschauspielschule Berlin und moderiert Podiumsdiskussionen und Tagungen. Von Juni 2016 bis Juni 2022 vertrat sie als Präsidentin den Business and Professional Women (BPW) Germany e.V.

W3_

Als Leiterin der seit 2008 vom BPW Germany initiierten Equal Pay Day Kampagne setzt sie sich für gleiche Bezahlung von gleicher und gleichwertiger Arbeit ein.

Die Veranstaltung ist Teil des W3_Projekts [FemGoals](#).

Anmeldung und mehr Infos zur Veranstaltung unter

<https://w3-hamburg.de/veranstaltung/gleicher-lohn-fuer-gleiche-arbeit/>

— Let's talk (again) about... Kolonialismus im Kapitalismus

Mo, 21. Nov 2022 19 Uhr | Vortrag und Diskussion | Museum der Arbeit

Kein Kolonialismus ohne Kapitalismus und kein Kapitalismus ohne Kolonialismus? Die gemeinsame Geschichte von Kolonialismus und Kapitalismus steht in engem Zusammenhang mit den heutigen (Ungleichheits-)Verhältnissen im globalen Süden und auch mit der Ungleichheit hier in Hamburg direkt vor unserer Nase. Der Vortrag gibt einen Überblick über historische und aktuelle Zusammenhänge und diskutiert, wie politisch gegen Reproduktionsmechanismen globaler Ungleichheit Einfluss genommen werden kann.

Hinweise zur Teilnahme: Der Besuch der Veranstaltung ist auch ohne Eintrittskarte für das Museum möglich.

Die Veranstaltung ist Teil des W3_Projekts [„Let's talk \(again\) about...Weltwirtschaft!“](#) und findet statt in Kooperation mit dem Zukunftsprojekt „Startup Torhaus goes...“ (Museum der Arbeit Hamburg).

Anmeldung und mehr Infos zur Veranstaltung unter

<https://w3-hamburg.de/veranstaltung/lets-talk-again-about-kolonialismus-im-kapitalismus/>

— Neugestaltung der Umweltzukunft mit Frauen* aus dem globalen Süden

Di, 22.11.2022 19-21 Uhr | Vortrag und Diskussion | digital
Mit Angela Mendes, Tati Pereira und Tamikuã Txihi Pataxó

Obwohl sich die Missachtung der Umwelt und der daraus resultierende Klimawandel in den letzten Jahren weltweit als zunehmend verheerend und lebensbedrohlich erwiesen haben, sind die Folgen der vorherrschenden patriarchalischen und kolonialen Strukturen in den Ländern des globalen Südens in dieser Region noch



fataler, insbesondere für die dort lebenden marginalisierten Bevölkerungsgruppen. Der Kampf für das Recht auf Leben und den Schutz der Umwelt als Widerstand gegen den Zerstörungsprozess ist stark von Frauen*, insbesondere indigenen und schwarzen Frauen*, geprägt.

Angela Mendes ist sozioökologische Aktivistin und Umweltschützerin, Präsidentin des Chico-Mendes-Komitees, Technologin für Umweltmanagement und Ashoka-Sozialunternehmerin, die für ihre Arbeit mit Jugendlichen aus den Bergbauregionen in Acre bekannt ist.

Tati Pereira ist eine schwarze Frau, Mutter und Bewohnerin des viertgrößten Slums Brasiliens im Bundesstaat Maranhão. Sie ist Spezialistin für Sanitärtechnik und Umweltkontrolle und Mitbegründerin des Instituts Dica Ferreira, dessen Aufgabe es ist, Aktionen und Projekte zur Stärkung der Menschenrechte in der Region Coroadinho in Maranhão zu planen und zu entwickeln.

Tamikuã Txihi Pataxó ist eine indigene Frau, die mit ihrer Guaraní-Mbya-Familie in der Gemeinde Tekoa Itakupe im indigenen Territorium Jaraguá in São Paulo lebt. Sie ist indigene Vertreterin, Künstlerin, Bachelorabsolventin im Fach Sozialdienst und Mitglied der kommunitären Feminismusbewegung von Abya Yala. Sie setzt sich für die Verteidigung der indigenen Völker ein, vor allem in den Bereichen Kreativität, Kultur und Kunst und glaubt an die Macht der Frauen als Quelle der Kraft und Hoffnung, die die Menschheit braucht, um sich von jeglicher Unterdrückung zu befreien.

Die Veranstaltung ist Teil des W3_Projekts [FemGoals](#) und findet statt in Kooperation mit **Miradas Feministas**.

Anmeldung und mehr Infos zur Veranstaltung unter
<https://w3-hamburg.de/veranstaltung/neugestaltung-der-umweltzukunft-mit-frauen-aus-dem-globalen-sueden/>

— Performance Workshop

Fr, 25.11.2022 11-17 Uhr | Workshop | W3_Saal
Mit Babak Radmehr

In diesem offenen Workshop werden die Teilnehmer*innen durch Performance, zeitgenössischem iranischen Tanz, freie Bewegung und Improvisationstheater zu den Themen Terrorismus, Faschismus und zu den Auswirkungen von Krieg im



Zusammenhang mit sexueller und geschlechtlicher Vielfalt sensibilisiert. Wichtig ist, was Körper im zeitgenössischen Kontext bewegt und wie sich die vielfältigen Menschen mit ihren Geschichten und Erfahrungen miteinander verbinden. Dies wollen wir erkunden, in dem wir zusammen tanzen.

Die Workshopsprache ist deutsch, aber beim Tanzen wollen wir aktiv Sprachbarrieren abbauen, und laden deshalb alle ein, teilzunehmen – unabhängig von Deutschkenntnissen. Keine Vorkenntnisse nötig.

Babak Radmehr ist Schauspieler, Tänzer, Filmemacher und Performancekünstler aus dem Iran.

Hinweise zur Teilnahme: Die Teilnehmendenzahl ist begrenzt. Eine Anmeldung ist daher notwendig.

Die Veranstaltung ist Teil des W3_Projekts [\[in:szene\]+](#).

Anmeldung und mehr Infos zur Veranstaltung unter
<https://w3-hamburg.de/veranstaltung/performance-workshop/>

— Klimagerechte Mobilität

Sa, 26.11.2022 10-16 Uhr | Denkwerkstatt | W3_Saal

Eine Stellschraube, um der Klimakrise entgegenzuwirken, ist der Mobilitätssektor. Denn die Art und Weise, wie wir uns fortbewegen, hat große Auswirkungen auf das Klima und unsere Umwelt. Flüge vermeiden, lieber Züge, ÖPNV, Car-Sharing oder Fahrrad anstatt das Auto nutzen – das sind einige gängige Vorschläge, um klimafreundlich von A nach B zu gelangen.

Dass lange Strecken mit dem Zug viel teurer sind als die Billigflug-Alternative, auf dem Land eine schlechtere öffentliche Infrastruktur vorhanden ist als in der Stadt oder dass für körperlich beeinträchtigte Menschen, Kinder oder ältere Menschen die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel mit Hürden verbunden ist, wird dabei oft vergessen. Während einerseits weiterhin Wälder abgeholzt werden, um Autobahnen zu bauen, wurden andererseits der Ausbau und die Erneuerung des Zugstreckennetzes lange vernachlässigt. Ob und in welcher Form Maßnahmen wie das zum 1. September 2022 auslaufende 9-Euro-Ticket zukünftig verstetigt werden, ist derzeit noch unklar.

W3_

Wie können wir uns als Zivilgesellschaft für eine klimagerechte Mobilität einsetzen? Was zeichnet eine klimagerechte Mobilität für alle überhaupt aus? Welche (unterschiedlichen) Ansätze gibt es weltweit bereits? Werden dabei alle Menschen, unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Alter, Behinderung etc. mitgedacht? Wo seht ihr besondere Herausforderungen? Und welche Handlungsspielräume seht ihr in eurem Alltag? Diese Fragen stehen im Mittelpunkt der Denkwerkstatt. In Kleingruppen lernt ihr verschiedene Initiativen kennen, die sich weltweit bereits aktiv für eine klimagerechte Mobilitätswende engagieren, und setzt euch mit ihren Forderungen und Ansätzen auseinander.

Hinweise zur Teilnahme: Die Teilnehmendenzahl ist begrenzt. Eine Anmeldung ist daher notwendig.

Die Veranstaltung ist Teil des W3_Projekts [Zusammen klimagerecht!](#)

Anmeldung und mehr Infos zur Veranstaltung unter
<https://w3-hamburg.de/veranstaltung/klimagerechte-mobilitaet/>

— Let's talk (again) about ... the World Bank!

Di, 29. Nov. 2022 19 Uhr | Input und Diskussion | digital oder W3_Saal
Mit Dustin Schäfer – urgewald e.V.

Die Weltbankgruppe umfasst fünf Organisationen, zu denen auch die Internationale Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (IBRD) und die Internationale Entwicklungsorganisation (IDA) gehören. Letztere sind gemeinhin als Weltbank bekannt und stellen langfristige Kredite für Staaten zur Verfügung. Zentrale Aufgabe der Weltbankgruppe ist es, die wirtschaftliche Entwicklung von sogenannten Entwicklungsländern durch finanzielle Hilfen, Beratung sowie technische Hilfe zu fördern und so zur Umsetzung der nachhaltigen Entwicklungsziele (SDGs) beizutragen. Dabei setzt sie jedoch weiterhin auf endloses Wirtschaftswachstum und immer wieder wird Armut vor Ort durch invasive Infrastrukturprojekte verschlimmert statt verringert. Deshalb drängt sich die Frage auf, was heißt "Entwicklung" eigentlich konkret? Mit welchen Zielkonflikten ist die Weltbank konfrontiert und wie lässt sich ihre Politikausrichtung aus machtkritischer Perspektive interpretieren? Dustin Schäfer klärt diese Fragen und spricht auch darüber, welche Instrumente den Institutionen zur Verfügung stünden, um globale Ungerechtigkeit zu verringern.

Die **Nichtregierungsorganisation urgewald** versteht sich als Anwalt für Umwelt- und Menschenrechte. Durch Recherchearbeit, Gespräche mit Verantwortlichen in



Konzernen und Politik sowie Protest- und Verbraucherkampagnen macht sie die Finanzierung von Umweltzerstörung und Menschenrechtsverletzungen sichtbar, benennt die Verantwortlichen und gibt vertriebenen Kleinbauern und Kleinbäuerinnen, Menschenrechtsaktivist*innen und Klimaschützer*innen eine Stimme. www.urgewald.org

Die Veranstaltung ist Teil des W3_Projekts [„Let’s talk \(again\) about... Weltwirtschaft!“](#)

Anmeldung und mehr Infos zur Veranstaltung unter
<https://w3-hamburg.de/veranstaltung/lets-talk-again-about-the-world-bank/>

Die W3_Werkstatt für internationale Kultur und Politik e.V. ist ein Bildungs- und Kulturzentrum rund um globale Gerechtigkeit. Seit 40 Jahren engagiert sie sich für Perspektivenvielfalt im Diskurs, diversitätssensible Orientierung in allen Gesellschaftsbereichen und Bildung für nachhaltige Entwicklung.

Sie öffnet Räume für vielfältige Perspektiven auf Migrationsbewegungen und ihre Ursachen, globale Machtverhältnisse und kolonialen Kontinuitäten. Dabei konzentriert sie sich auf zukunftstaugliche Alternativen wie postkoloniale und machtkritische Ansätze, Bewegungen zur sozial-ökologischen Transformation, zu Postwachstum und Buen Vivir.

Mehr Infos zur W3_ unter www.w3-hamburg.de